

mäßig kleinen Haftnäpfen der Mittelreihe und die Haare am Tarsus IV bieten vielleicht Anhaltspunkte, die unter günstigen Umständen ein Wiederfinden ermöglichen könnten.

Inhaltsverzeichnis.

Die beschriebenen oder ausführlich besprochenen Arten sind folgende:

1. <i>Dolaea Perkinsi</i> (Oudemans) ♀	5
2. <i>Dolaea Alfkeni</i> (Oudemans) ♀	8
3. <i>Dolaea Braunsi</i> Vitzthum ♀	10
4. <i>Dolaea maxima</i> Vitzthum ♀	13
5. <i>Dolaea Jacobsoni</i> (Berlese) ♀	17
6. <i>Dolaea hirtissima</i> (Berlese) ♀	18
7. <i>Dolaea amaniensis</i> n. sp. ♂, ♀	18
8. <i>Hypoaspis amaniensis</i> n. sp. ♀, ♂	22
9. <i>Glycyphagus geniculatus</i> n. sp. ♀	26
10. <i>Horstia trifilis</i> (Canestrini), Deutonympha	32
11. <i>Horstia pulcherrima</i> (Vitzthum), Deutonympha	33
12. <i>Trichotarsus Ludwigi</i> Trouessart, Protonympha, Deutonymphae, Prosopon	36
13. <i>Sennertia Morstatti</i> Vitzthum, Deutonympha, ♂, ♀	42
14. <i>Sennertia perturbans</i> n. sp., Tritonympha, ♂, ♀	48
15. <i>Sennertia caffra</i> n. sp., Deutonympha	53
16. <i>Sennertia horrida</i> (Vitzthum), Deutonympha	57
17. <i>Sennertia bifilis</i> (Canestrini), Deutonympha, ♂, ♀	61

Einige Bemerkungen zur Synonymie der Hydridea.

Von

Dr. Franz Poche, Wien.

1914, p. 69 hatte ich gesagt, daß zu der Gattung *Coryne* Gärtn. „als Synonym der von Mayer gebrauchte jüngere Name *Sarsia* Less. zu stellen ist und ebenso der von Stechow verwendete *Syncoryne* (= *Syncoryna* Ehrbg.)“, da dieser ein unbedingtes Synonym von *Stipula* Sars darstellt, der seinerseits synonym mit *Coryne* ist. Für die Arten, deren Geschlechtsgeneration Sporosacs sind, hatte ich dagegen ein neues Genus *Stechowia* (genannt nach dem rühmlichst bekannten Hydroidenforscher E. Stechow) gegründet und als Synonym hiez zu *Coryne* Stechow [et aut.] (nec Gärtn.) gestellt. — 1917, p. XII 381, sagt Hartlaub dazu: „Poche (1914) will den Namen *Sarsia* durch *Coryne* Gärtn. ersetzt haben.

Dies setzt voraus, daß Gärtners *Coryne pusilla* eine Form mit frei werdenden Medusen wäre, was aber nicht der Fall ist. Vielmehr ist Gärtners *Coryne* sicherlich eine Art mit Sporosacs. . . . Das neue Genus *Stechowia* Poche für die Arten mit Sporosacs hat keine Berechtigung, vielmehr ist für die bisher *Syncoryne* genannten, Medusen sprossenden Species eine anderer Gattungsname zu verwenden und dies müßte wohl *Sarsia* sein. Daß der Gattungsname *Syncoryne* Ehrenb. unbedingt ein Synonym von *Coryne* und *Stipula* Sars ist, hat Poche mit Recht betont.“ — Dazu möchte ich Folgendes bemerken: Bei Annahme der von Hartlaub vertretenen systematischen Auffassung, daß *Coryne pusilla* Gärt. (die einzige ursprüngliche und daher typische Art von *Coryne*) sicherlich eine Art mit Sporosacs ist, sind seine Ausführungen durchaus zutreffend. Jene Auffassung des ausgezeichneten Hydrozoenkenners deckt sich aber nicht mit der von mir l. c. und verschiedenen anderen Autoren in älterer und neuerer Zeit vertretenen Anschauung, indem nach dieser *Coryne pusilla* eine Medusen, und zwar solche der Gattung *Sarsia* Less., erzeugende Spezies darstellt. So betrachtet schon Agassiz, 1862, p. 340 *Coryne pusilla* Gärt. als eine Medusen erzeugende Art, indem er in der Synonymie derselben die Medusen „*Oceania tubulosa* Sars“, „*Sarsia tubulosa* Less., *Forbes*“ und „*Sthenyo Duj.*“ anführt. Ebenso gebraucht z. B. Calkins, 1899, p. 336 ausdrücklich den Namen *Corynidae* für jene Formen, die freie Medusen erzeugen, und den Namen *Syncorynidae* für diejenigen, die sessile Gonophoren besitzen — ein Vorgehen, das natürlich gleichfalls die gedachte systematische Auffassung zur Voraussetzung hat. Und Mayer, 1910, 1, p. 47 sagt unter der Gattung *Sarsia*: „Die hydroide Form wurde zuerst von Gärtner, 1774, in Pallas's Eleunch. [errore pro: Elench.] Zooph., unter dem Namen *Coryne* beschrieben.“ [Das von ihm gegebene Zitat ist zwar unrichtig, indem die betreffende Form von Gaertner nicht t. c. (welches Werk überhaupt nicht 1774, sondern 1766 erschienen ist), sondern in Pallas, 1774, p. 40f. beschrieben wurde; dieses kleine Versehen ist aber für die Sache selbst natürlich ohne Bedeutung.] — Dieser von dem letzten Monographen der Medusen ganz decidiert vertretenen systematischen Auffassung, daß die von Gaertner beschriebene *Coryne*, i. e. *Coryne pusilla*, eine Medusen erzeugende Form ist, schloß ich mich um so eher an, als die Autoren, auf welche die allerdings viel verbreitetere gegenteilige Ansicht zurückgeht, daß *Coryne pusilla* eine Sporosacs erzeugende Art ist (Hincks und Allman), diese selbst als sehr unsicher hinstellen. So sagt Hincks (1868, 1, p. 38): „Ich halte es für ganz unmöglich mit irgendeiner Annäherung an Gewißheit festzustellen, was die *C[oryne] pusilla* von Gaertner war. Der Name ist vielen verschiedenen Formen beigelegt worden, . . . und es ist eine ernste Frage ob es nicht weise wäre ihn überhaupt fallen zu lassen. Da, jedoch, er alt und vertraut ist und einen

Platz in jedem Werk über Zoophytologie findet, habe ich ihn beibehalten, und habe ihn mit einer Art verbunden, die vielleicht besser als die meisten mit Gaertners Beschreibung und Abbildung übereinstimmt.“ Und ähnlich sagt Allman (1872, p. 266f.): „Die Bestimmung der echten *Coryne pusilla* von Gärtner ist keineswegs eine leichte Aufgabe. Die Abbildung in den „Spicilogia Zoologica“ ist roh, und weit davon entfernt genügend genau für zweifellose spezifische Identifizierung zu sein, und ich kenne keine Art, die genau der Beschreibung entspricht.

Es ist also, vielleicht, unmöglich mit Sicherheit die Art zu bestimmen die Gärtner vor sich hatte Eine Species, jedoch, die um unsere Küsten herum weit verbreitet ist, und an manchen Lokalitäten sehr häufig ist, würde so nahe wie irgend eine andere mit Gärtners Hydroiden übereinzustimmen scheinen. . . . In seiner zweiten Auflage beschreibt Johnston [der jedoch den Generationswechsel zwischen Polyp und Meduse noch nicht kannte] denselben Hydroiden, aber gibt ihm nun Gärtners Namen *Coryne pusilla* wieder.

Dieser Determination werde ich folgen. Es ist die genaueste welche die zu unserer Verfügung stehenden Daten uns anzunehmen berechtigen“

1917, p. XII 389 spricht sich Hartlaub mit Entschiedenheit gegen die von Mayer 1910 vorgenommene und von Neppi und Stiasny akzeptierte generische Vereinigung der „Stauridiumqualle“ mit *Sarsia* [bezw. *Coryne* (s. oben p. 63)] aus, und zwar, wie auch ich es 1914, p. 70 getan hatte, auf Grund der Verschiedenheit ihrer Polypengeneration, „die von Wright den Namen Stauridium erhielt“. Er bemerkt, daß es in einem Falle wie dem vorliegenden, wo der Zusammenhang der beiden Generationen vollkommen feststeht, nicht angeht, der Meduse einen anderen Gattungsnamen zu geben als dem Polypen. „Für letzteren besteht jedoch Stauridium durchaus zu Recht. Der Autor dieser Gattung ist nicht Dujardin und keineswegs wurde von ihm, wie Mayer meint, Stauridium als Gattungsname zuerst für den Cladonema-Polypen gebraucht. Denn Dujardin nennt letztere Polypen „une sorte de Syncoryne que j'ai nommée Stauridie“. Das Wort „Stauridie“ wurde also hier im Sinne einer Speciesbezeichnung gebraucht. . . . Mithin ist Mayer im Unrecht, wenn er den Gattungsnamen von Stauridium productum aus Prioritätsgründen beseitigen möchte, und ich kann daher den von ihm eingeführten Namen „Stauridiosarsia“ weder, wie er will, als Subgenus von *Sarsia* noch als den einer selbständigen Gattung akzeptieren, als welche sie von Poche 1914 behandelt wird.“ — Hartlaub hat vollkommen Recht, wenn er sagt, daß nicht Dujardin der Autor der Gattung *Stauridium* ist, und ebenso darin, daß dieser Autor (1845, p. 271 ff.) das Wort „Stauridie“ als Speziesbezeichnung gebraucht (cf. p. 275, wo es heißt: „Une espèce de Syncoryne, très voisine, en apparence, de la Stauridie“). Dazu kommt nun noch, daß Dujardin

„Stauridie“ gar nicht als wissenschaftlichen, also lateinischen Namen gebraucht, sondern nur als gallisiertes Lehnwort, wie auch aus der typographischen Unterscheidung klar hervorgeht. Dieser Name ist daher überhaupt nicht zulässig (cf. Poche, 1912, p. 6f.). — Der Autor von *Stauridium* ist also derjenige Schriftsteller, der diesen Namen zuerst in zulässiger Weise als Gattungsnamen gebrauchte. Dies ist aber nicht, wie Hartlaub meint, Wright (1858, p. 283 [cf. p. 284]), sondern Krohn, 1853, p. 420. Dieser spricht ausdrücklich von einer „den Syncorynen nahestehenden Polypengattung, die, wegen der ins Kreuz gestellten Arme oder Tentakeln der Polypenthiere, den Namen *Stauridium* erhalten hat“, auf die sich seine Beobachtungen beziehen, und nennt sie auch weiterhin ständig *Stauridium*, die dazu gehörige Meduse dagegen *Cladonema*. Und Krohn gebraucht den Namen *Stauridium* ausschließlich für die Polypengeneration von *Cladonema* Duj., sodaß er also ein totales Synonym dieses letzteren Namens darstellt. Auch Gegenbaur (1856, p. 230) gebraucht den Namen *Stauridium*, und zwar augenscheinlich ebenfalls in generischem Sinne, für die Polypengeneration von *Cladonema*. — Er kann somit schon deshalb auf keinen Fall für eine ganz andere Gattung verwendet werden, wie es Hartlaub (l. c; 1907, p. XII, 52f.) und andere tun, die ihn für das *Stauridia producta* Str. Wright umfassende Genus gebrauchen. Zudem ist aber der Name *Stauridium* für ein Coelenteratengenus überhaupt nicht verfügbar, da er durch *Stauridium* Corda, 1835, p. 181 (cf. p. 194 u. 207) unter den Bacillariaceae präoccupiert ist. Diese sind allerdings schon seit langem als Pflanzen erkannt; von Corda (und auch von verschiedenen nachfolgenden Autoren) wurde aber die Gattung *Stauridium* ausdrücklich (wie die Bacillariaceae überhaupt) dem Tierreich zugerechnet (cf. t. c., p. 166—168 u. 175), sodaß dieser Name also auch weiterhin in der zoologischen Nomenklatur zu berücksichtigen ist und daher nicht anderweitig verwendet werden kann. — Nicht berechtigt ist aber andererseits auch Mayers (1910, 1, p. 64f.) Verwerfung des Namens *Stauridia*, den er Dujardin, 1843, zuschreibt [und womit er *Stauridium* augenscheinlich für identisch ansieht] für das oben gedachte (von ihm als ein Subgenus betrachtete) Genus und seine Einführung des neuen Namens *Stauridiosarsia* (p. 5 [cf. p. 48 u. 64]) für dasselbe. Denn Dujardin hat 1843 oder anderwärts ebensowenig den Namen *Stauridia* für die Ammengeneration von *Cladonema* eingeführt wie *Stauridium*, sondern gebraucht auch hier ausschließlich die gallisierte Form „Stauridie“, bzw. in der Mehrzahl „Stauridies“, „pour désigner cette larve de Méduse“. Und andererseits hat Wright 1858 [p. 283 (cf. p. 284)] [und ebenso bei dessen erster Aufstellung (1857, p. 340)] das hier in Rede stehende Genus nicht *Stauridium* genannt, wie Hartlaub ll. cc. angibt, sondern *Stauridia*. Und da dieser Name nicht identisch mit *Stauridium* ist, so ist er neben diesem

verfügbar und somit für die in Rede stehende Gattung zu verwenden, während der jüngere Name *Stauridiosarsia* A. G. Mayer ein unbedingtes Synonym dazu darstellt. — Übrigens ist das Genus auch schon von verschiedenen anderen Autoren richtig *Stauridia* genannt worden, so z. B. von Hincks (1861, p. 296; 1862), Carus (1884, p. 27) und du Plessis (1888, p. 537). Der Name *Stauridium* wurde für es zuerst von Allman, 1864, p. 359f. und seitdem von zahlreichen anderen Autoren gebraucht. — Die Synonymie der Gattung gestaltet sich somit folgendermaßen:

Stauridia Str. Wright.

Stauridia Wright, 1857, p. 340;

Stauridium Allman, 1864, p. 359 [non *Stauridium* Corda, 1835, p. 181 (cf. p. 194 u. 207) (Bacillariaceae); nec *Stauridium* Krohn, 1853, p. 420 (*Hydrozoa*)];

Stauridiosarsia Mayer, 1910, 1, p. 5 (cf. p. 48 u. 64) (Subgenus); Poche, 1914, p. 70 (Genus).

1914, p. 70, habe ich *Amphicodon* H. als eigenes Genus angeführt mit der Begründung: „Diese Gattung trenne ich von *Hybocodon* ab, da sich die Polypen beider Gruppen wesentlich unterscheiden (s. z. B. Delage Hérouard, 1901, p. 92)“. — Die betreffenden Angaben dieser und früherer Autoren beruhen aber auf einer bis auf Steenstrup zurückgehenden irrtümlichen Kombination eines ganz anderen Polypen, einer *Clavopsis*, mit der Meduse eines *Amphicodon* (s. Stechow, 1913, p. 19—21), während der wirklich zu *Amphicodon* gehörige Polyp, *Auliscus* Saemundson, durchaus keine wesentlichen Unterschiede gegenüber demjenigen der typischen Formen von *Hybocodon* aufweist. Auf diesen von mir seinerzeit leider übersehenen Sachverhalt hat mich bald nach dem Erscheinen meiner gedachten Publikation Herr Dr. E. Stechow brieflich in liebenswürdigster Weise aufmerksam gemacht, wofür ich ihm auch hier meinen herzlichsten Dank ausspreche. — Infolgedessen halte natürlich auch ich die generische Trennung von *Amphicodon* H. und *Hybocodon* Ag. nicht länger aufrecht, sondern stelle die erstere Gattung als Synonym zu letzterer.

Endlich habe ich 1914, p. 77 für die Familie *Syntheceidae* den den internationalen Nomenklaturregeln entsprechenden vermeintlich neuen Namen *Syntheceidae* eingeführt. Es war mir damals leider entgangen, daß bereits Marktanner-Turneretscher, 1890, p. 248 die Familie *Syntheceidae* genannt hatte, sodaß also er als der Autor dieses Namens anzuführen ist. Dieser wurde auch seitdem wenigstens zweimal in der Literatur gebraucht, nämlich von Farquhar, 1896, p. 465 und von Hutton, 1904, p. 321.

Literaturverzeichnis.

Agassiz, L. (1862), Contributions to the Natural History of the United States of America, 4.

- Allman, [G. J.]** (1864), On the Construction and Limitation of Genera among the *Hydroida*. (Ann. Mag. Nat. Hist. (3) 13, p. 345—380.)
- Allman, G. J.** (1872), A Monograph of the Gymnoblasic or Tubularian Hydroids. Conclusion of Part I, and Part II.
- Calkins, G. N.** (1899), Some Hydroids from Puget Sound. (Proc. Boston Soc. Nat. Hist. 28, p. 333—368, 6 tab.)
- Carus, J. V.** (1884), Prodomus Faunae Mediterraneae sive Descriptio Animalium Maris Mediterranei Incolarum quam comparata silva rerum quatenus innotuit adiectis locis et nominibus vulgaribus eorumque auctoribus in commodum Zoologorum congestit, [1], Pars I.
- Corda, A. J. C.** (1835), Observations sur les animalcules microscopiques, qu'on trouve auprès des eaux thermales de Carlsbad. (Almanach Carlsbad 5, p. 166—211, tab. I—VI.)
- Delage, Y. Hérouard, E.** (1901), Traité de Zoologie Concrète, 2, 2. Partie.
- Dujardin, F.** (1843), OBSERVATIONS sur un nouveau genre de Médusaires, provenant de la métamorphose des Syncorynes. (Ann. Sci. Nat., Zool., (2) 20, p. 370—373.)
- Dujardin, F.** (1845), Mémoire sur le développement des Méduses et des Polypes hydriques. (Ann. Sci. Nat., Zool., (3) 4, p. 257—281, tab. 14—15.)
- Farquhar, H.** (1896), List of New Zealand Hydroids. (Trans. Proc. New Zealand Inst. 1895, 28, p. 459—468.)
- Gegenbaur, C.** (1856), Versuch eines Systemes der Medusen, mit Beschreibung neuer oder wenig gekannter Formen; zugleich ein Beitrag zur Kenntniss der Fauna des Mittelmeeres. (Zeitschrift wiss. Zool. 8, p. 202—273, tab. VII—X.)
- Hartlaub, C.** (1907), Craspedote Medusen. I. Teil. 1. Lief.: Codoniden und Cladonemiden. (In: Nordisches Plankton. Herausgeg. von K. Brandt und C. Apstein, 6 Lief., p. XII. 1—XII 135.)
- Hartlaub, C.** (1917), Craspedote Medusen. 1. Teil, 4. Lief.: Familie V. Williadae. (In: Nordisches Plankton. Herausgeg. von K. Brandt und C. Apstein. 19. Lief.)
- Hincks, T.** (1861), A Catalogue of the Zoophytes of South Devon and South Cornwall. (Ann. Mag. Nat. Hist. (3) 8, p. 152—161, 251—262, 290—297, 360—366, tab. VI—VIII.)
- Hincks, T.** (1862), On the Production of similar Gonozooids by Hydroid Polypes belonging to different Genera. (Ann. Mag. Nat. Hist. (3) 10, p. 459—461, tab. IX, Fig. 1—2.)
- Hincks, T.** (1868), A History of the British Hydroid Zoophytes. 2 Bde.
- [Hutton, F. W.]** (1904), Phylum, Coelenterata. (In: Index Faunae Novae Zealandiae. Edited by F. W. Hutton. P. 314—321 [cf. p. III f.].)

- Krohn, A.** (1853), Ueber die Brut des *Cladonema radiatum* und deren Entwicklung zum *Stauridium*. (Arch. Anat. Phys. wiss. Med. 1853, p. 420—426, tab. XIII.)
- Marktanner-Turneretscher, G.** (1890), Die Hydroiden des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. (Ann. K. K. Nathist. Hofmus. 5, 1890, p. 195—286, tab. III—VII.)
- Mayer, A. G.** (1910), Medusae of the World. 3 Bde.
- Pallas, P. S.** (1774), Spicilegia Zoologica quibus novae imprimis et obscurae animalium species iconibus, descriptionibus atque commentariis illustrantur, Fasc. 10.
- Plessis, G. du** (1888), Faune des Hydriaires littoraux gymnoblastes observés a Villefranche-sur-Mer. (Rec. Zool. Suisse (1) 4, p. 525—544.)
- Poche, F.** (1912), Die Bestimmung des Typus von Gattungen ohne ursprünglichen solchen, die vermeintliche Existenz der zoologischen Nomenklatur vor ihrem Anfange und einige andere nomenklatorische Fragen; zugleich eine Erwiderung auf die von Herrn Stiles an alle Zoologen der Welt gerichtete Herausforderung und eine Begründung dreier von zahlreichen Zoologen gestellter Anträge zwecks Einschränkung der Zahl der Namensänderungen und Abschaffung des liberum veto in der Nomenklaturkommission. (Arch. Nat.-gesch., 78. Jahrg., Abt. A, 8. Heft, p. 1—110.)
- Poche, F.** (1914), Das System der Coelenterata. (Arch. Nat.-gesch., 80. Jg., Abt. A, 5. Heft, p. 47—128.)
- Stechow, E.** (1913), Hydroidpolypen der japanischen Ostküste. II. T. (Abh. math.-phys. Kl. Bayer. Akad. Wiss., 3. Suppl.-Bd., 2. Abh.)
- Wright, T. S.** (1857), Observations on British Zoophytes. 1. *Coryne gravata*. 2. *Stauridia producta*. (Proc. Phys. Soc. Edinburgh 1854—1858, 1, p. 338—342, tab. XIX.)
- Wright, T. S.** (1858), Observations on British Zoophytes. (Edinburgh New Phil. Journ. 1858, (N. S.) 7, p. 108—117, 282—287, tab. I—III u. VII.)

Die Erscheinungszeit von Heft XII des Jahrganges 1834 der „Isis“.

Von

Dr. Franz Poche, Wien.

Das gedachte Heft, bzw. die darin enthaltenen Publikationen werden (wie der ganze Jahrgang 1834 der Isis) ganz allgemein als 1834 erschienen angeführt, so auch neuerdings von dem bibliographisch so genauen Haring (1913, p. 128). (Nur Murray, 1911, p. 196 gibt als Erscheinungszeit einer darin enthaltenen Arbeit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [85A_5](#)

Autor(en)/Author(s): Poche Franz

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen zur Synonymie der Hydridea. 62-68](#)